Landeshauptstadt Hannover

Beschluss-drucksache

b

In die Kommission Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg
In den Stadtbezirksrat Ricklingen

Nr. 15-2803/2017
Anzahl der Anlagen 0
Zu TOP

Zuwendung an die „Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft e.V.“ für das Projekt Machbar – Sozialberatung im Stadtteil 2018 aus Mitteln Soziale Stadt

Antrag,
der „Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft e. V“ (ASG) für das Projekt „Machbar – Sozialberatung im Stadtteil 2018“ aus dem Ergebnishaushalt 2018, Teilhaushalt 50, Produkt 35102 eine einmalige Zuwendung in Höhe von

bis zu 8.200 Euro

als Anteilfinanzierung zu bewilligen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten
Das Angebot richtet sich grundsätzlich an alle BewohnerInnen des Mühlenbergs. Frauen und Männer aller Altersklassen können es gleichem Maße in Anspruch nehmen. Der Zugang zu dem Beratungsraum ist auch für körperlich eingeschränkte Menschen möglich.

Kostentabelle
Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 50 - Investitionstätigkeit
Investitionsmaßnahme **Bezeichnung**

Einzahlungen	**Auszahlungen**	
	Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**

Teilergebnishaushalt 50

Angaben pro Jahr

Produkt 35102 Soziale Stadtentwicklung

Ordentliche Erträge	**Ordentliche Aufwendungen**	
	Transferaufwendungen	8.200,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	**-8.200,00**

Begründung des Antrages
Der Stadtteil Mühlenberg wurde Ende 2014 in das Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt aufgenommen. Seit Jahren ist das Programm Schwerpunkt kommunalen Handelns in Hannover. Seit der Gebietsfestlegung durch den Rat (DS 2079/2015) gehört auch der Stadtteil Mühlenberg wie Hainholz, Stöcken und Sahlkamp-Mitte zu den Programmgebieten.

Neben den aus investiven Städtebaufördermitteln finanzierten Maßnahmen sind die mit kommunalen Mitteln geförderten nicht-investiven Vorhaben zur sozialen Quartiersentwicklung für den Erfolg der Programmdurchführung unerlässlich.

Das Projekt „Machbar – Sozialberatung im Stadtteil Mühlenberg 2018“ wird seit 2016 gefördert. Der Anteil an Personen, die von Transferleistungen leben, ist in diesem Stadtgebiet im Vergleich zur Gesamtstadt weiterhin deutlich erhöht. Anträge und Bescheide zu Transferleistungen zu verstehen, angemessen zu beantworten und ggfls. erforderliche Unterlagen beizufügen ist für Menschen mit geringen Sprachkenntnissen oftmals sehr unverständlich und schwierig. Werden Termine aus Unkenntnis versäumt, drohen finanzielle Einschränkungen bis zur Kündigung der Wohnung. Das löst Existenzängste und Überforderung aus. Die ASG berät kompetent, aber arbeitet dauerhaft an einer Befähigung der Menschen, ihre Angelegenheiten immer besser selbst zu regeln. Auch für MultiplikatorInnen in den Familienzentren, dem Heimverbund, dem Jugendzentrum und der Nachbarschaftsarbeit ist die Arbeit der ASG eine Unterstützung für die komplizierten und zeitaufwändigen Fälle.

Die ASG unterstützt auch bei Bewerbungen und/oder der beruflichen Orientierung. Die aktuell vorhandenen Angebote im Stadtteil (z.B. Neue Arbeit GmbH, Fairkauf eG und Nachbarschaftsarbeit Canarisweg) bieten hierfür Anknüpfungspunkte.

Das Angebot entspricht dem mit der Drucksache 0972/2016 beschlossen Sanierungsziel „Schaffung zielgruppenorientierter Angebote, insbesondere zur Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen im Stadtteil, Hilfe zur Selbsthilfe.“

Kosten:

Projektgebundene Personalkosten	6.200 €
Sachkosten (Handy, WLAN, Fahrtkosten)	2.000 €
Beantragte Zuwendung:	8.200 €

Die Zuwendung wird gemäß den städtischen Zuwendungsrichtlinien bis zum genannten Höchstbetrag bewilligt und ausgezahlt. Die Mittel stehen im Haushalt 2018, Teilhaushalt 50, Produkt 35102, zur Verfügung

50
Hannover / 24.10.2017